

LAHN-MARMOR-WEG

wenn Sie das Lahn-Marmor-Museum in Villmar besuchen möchten, erwartet Sie kein übliches Museumsgebäude. Stattdessen bietet das Lahn-Marmor-Museum in Villmar und der Umgebung verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten, die Bestandteil des Alltags und Zeichen der Geschichte des Natursteinabbaus und der Verarbeitung sind.

Der Lahn-Marmorverein lädt ein auf eine Entdeckungsreise in die Urzeit, bieten Einblicke in die Erdgeschichte, die sich in den aufgelassenen Brüchen an der Lahn entdecken läßt und zeigt Zeugnisse der Geschichte des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks in der Region. Das Lahn-Marmor-Museum ist ein junges und stetig wachsendes Museum.

Villmar an der Lahn und seine Umgebung sind das Zentrum des Lahnmarmors, eines wegen seiner reichen Farbigkeit hochgeschätzten polierfähigen Kalksteins. Die Entstehung dieses Kalksteins führt weit in die Erdgeschichte zurück.

Im Devon, einer Zeit vor etwa 380 Millionen Jahren waren große Teile Deutschlands marin. In dem warmen Meer entstanden Riffe in geringer Wassertiefe (meist auf erloschenen und versunkenen Vulkanen), die mit heutigen Riffen - z.B. denjenigen in Südost-Asien - vergleichbar sind.

Mit den zahlreichen Stationen des Villmarer Lahn-Marmor-Weges soll dem Besucher ein Einblick in Entstehungsgeschichte, Abbau, Verarbeitung und auch Ästhetik dieses außergewöhnlichen Werksteins vermittelt werden.

Ausgangspunkt des Lahn-Marmor-Weges, der 2 Rundgänge über jeweils circa 1 Stunde und 30 Minuten bietet, ist die König-Konrad-Halle an der Lahn. Hier war von 1892 bis 1979 mit der traditionsreichen Firma Dyckerhoff & Neumann einer der größten Marmorbetriebe im Lahntal ansässig.

Die Stationen des Weges sind mit den Ziffern 1-22 gekennzeichnet. In der kleinen Broschüre zum Lahn-Marmor-Weg (in den Klammern angegeben) finden Sie, soweit bekannt, Hinweise auf die verschiedenen jeweils verwendeten Lahn-Marmorsorten. Diese Broschüre bekommen Sie im Rathaus und im Museum. Ein neuer Führer ist als Lahn-Marmor-Nachrichten Spezial Nr. 2 erschienen und kann beim Verein bezogen werden.

Quelle: www.Lahn-Marmor-Museum.de